Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 65 (1939)

Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch





Sie lieben nur gute Kriminalromane!

Dann lesen den erfolgreichen Roman "Die Jagd nach dem heiligen Johannes".

Zu beziehen in Buchhandlungen und an den Bahnhofkiosken. Preis: Gebunden Fr. 3.50, kartoniert Fr. 2.50

Wer an Gicht, Gichtknoten, Gelenk- und Muskelrheumatismus, Ischias,

nervösen-rheumatischen Schmerzen, Neuralgien, Migräne usw. leidet, wende sich an das Me-dizin- und Naturheil-Institut Niederurnen (Ziegelbrücke). Gegründet 1903.

Institutsarzt: Dr. J. Fuchs

Hastreiter's Kräuter-Pillen

jod- und giftfrei gegen



nachweisbare Erfolge Generaldepot E. Bolliger, Gals Erhältlich in Apotheken



ERNÄHREN SOLLEN SIE IHRE KOPFHAUT

Gegen Haarausfall suchte man sich bisher dadurch zu schützen, dass man die Kopfhaut durch Massage zu neuer Tätigkeit anregte. Das hilft vorübergehend in manchen Fällen. Wenn aber der Haarboden einmal erschöpft ist, nützt keine Reizung mehr. Hier hilft nur eine natürliche Ernährung, wie sie SÉNÉGOL bewirkt.

SÉNÉGOL ist ein Kraftstoff aus tropischen Pflanzensäften, ohne jede chemische Beimischung. Die Neger Innerafrikas kennen dieses Mittel schon seit Jahrhunderten. Durch den französischen Forscher Dr. Morel wurde es nach Europa gebracht und hat auch hier die gleiche Wunderwirkung wie im Innern Afrikas. Selbst auf Glatzen wachsen neue Haare!

Machen Sie einen Versuch mit SÉNÉGOL. Es hilft, vorschriftsgemäss angewendet und wo noch Haarfollikel vorhanden sind, in allen Fällen, selbst dort, wo andere Mittel versagten. Verlangen Sie heute noch eine Flasche zu Fr. 7.50 oder, noch besser, die vorteilhafte Kurpackung von drei Flaschen zu Fr. 20.-. Mit SÉNÉGOL erleben Sie keine Enttäuschung.



Alleinvertrieb für die ganze Schweiz:





Bürsten für Haushalt und technische Betriebe, Wischer, Matten, Läufer, Leder- und Pneumatten, rohe Zainen und weiße Korbwaren

Blindenheim St. Gallen

Blindenladen: Kugelgasse 8, St. Gallen.

Verkauf nur durch Lebensmittel- und Haushaltungsgeschäfte; kein Hausierhandel!

Sessel- und Korbmöbel-Reparaturen.
Exakte Ausführung unter billiger Berechnung.



DIE FRAN

Gebote für die Frau von Heute

Kleid' Dich vom Kopf bis zum Fuß im Verhältnis zum «Huus»!

Wenn Röcke und Strümpfe, dazu noch ein Hut: paß auf wie Du ihn abstimmst, sonst paßt er nicht gut!

Beim Kochen oder Putzen, beim Tanzen oder Flirten, ob zu Haus oder fort: vergiß nicht Deinen Liebling, sonst geht er Dir fort!

Zwei Spiegel, drei Stifte, vier Dosen und Schminke dazu, sie lagern im Täschchen und versagen wie Du!

Triffst Du «Ihn» heut abend zum Rendez-vous, der erste Blick ein Lächeln und es klappt im Nu! Hans

Kreuzworträtsel-Hilfe

Ich bin mit dem Lösen eines Kreuzworträtsels beschäftigt. Meine Frau sitzt im Liegestuhl und liest ihr «Blättli». Das Erraten eines Wortes macht mir große Mühe; ich wende mich deshalb an meine Frau: «Nebenfluß der Donau — Nebenfluß der Donau?»

Prompt erhalte ich ihre Antwort: «Isar».

«Stimmt nöd», rufe ich zurück, «es dörf bloß drei Buchstabe ha!»

Meine Frau ist um eine Entgegnung nicht verlegen und sagt: «Dänn lasch halt de letscht ewäg!»

Hamei

Der Retter der Situation

Festzug der Laupener Schlachtfeier. Jeder historischen Gruppe wurde ein Täfelchen vorangetragen, damit man wußte, was sie darstellt. Frägt meine Frau zu Hause: «Was isch de das für ne Gränzbsetzig vo 1856 gsy?»

Ich: «He, wägem Neueburger-Handel!» Sie: «Vo däm han i nie ghört.»

Ich: «Dä isch doch i allne Schuele breitgschlage worde.»

Sie: «Ues hett me nie so öppis gseit.»
Ich: «Hesch wahrschynlich nid ufpaßt.»
Bevor jemand weiter etwas erwidern
konnte, fuhr mein 5-jähriges Käthy blitzschnell dazwischen: «He weisch, Mami,
Du hesch hat e chly en dumme Lehrer
ohal»

(Tatsächlich passiert beim Abendssen.)

Die neuen Spritpreise

Wenn mein Fraueli manchmal am Nähen ist, lese ich ihr aus unserem Blettli vor. So kam ich auch auf die Mitteilung des Bundesrates, daß er die Verkaufspreise für Sprit heraufgesetzt habe.

Da tönt es aus der Näh-Ecke: «Jä, choscht dänn de Kirsch au wieder meh?» Vino

J. S. Baiter

Sonnenbad

«My Frau cha nid cho, sie isch verchältet, aber sie het gseit, ich müß gschwind ihres neue Sunnebedligwändli cho ge zeige...!»

Eine «Frau von heute»

Wahre Begebenheit. Ort: Café.

- 5 Uhr: Sie sitzt ab, lächelt, bestellt.
- 6 Uhr: Sie sieht nach der Uhr, raucht Zigaretten und bestellt.
- 7 Uhr: Sie zuckt mit den Wimpern, ihr Blick wird finster. Sie bestellt einen Likör.
- 7½ Uhr: Bei jedem Telephon nebenan fährt sie zusammen mit gesteigerter Intensität ... warum telephoniert Er nicht???
- 8 Uhr: Ladentochter: «Entschuldiget Sie, Fräulein, ich mueß leider de Lade zuemache. Eusers Kafi stoht halt underem Ladeschlußgsetz. . . . Es macht denn 3 Fr. 50, alles mitenand.»

Worauf sie die geschminkten Lippen zusammenzog, und man ihre Stimme gerade noch hören konnte:

«Leider is Willhölm nich jekommen, ich hab ken Göld» und verschwand.

Der Willhölm is nie vorbeigekommen, und das Fräulein hat wahrscheinlich immer no kei Göld. Bhz.